

Marco OZBIC wurde in Triest geboren. 1990 diplomierte er im Klavier - Konzertfach am Konservatorium "G. Tartini" in Triest. An der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Wien diplomierte er 1995 im Chordirigieren. 1990 gewann er den ersten Preis beim Wettbewerb "L. Carajan" für junge Dirigenten in Triest. 1992

nössischer Musik. Seine Kompositionen (Lieder, Kammer- und Chormusik) wurden in Triest, Rom, Ljubljana, Sarajevo und Wien aufgeführt. 1994 wurde er als Kapellmeister bei den Wiener Sängerknaben engagiert. In dieser Eigenschaft folgten zahlreiche Tourneen und CD-Produktionen. 1996 gründete Ozbic das

auf. 1997 unterrichtete er Chordirigieren und Chorrepertoire am Conservatorio B. Marcello in Venedig.

Im Juni 1997 gründete er die erste Sommerakademie für alte Musik in Hvar (Dalmatien). Danach war er Vertragslehrer an der Gesangsabteilung der Universität für Musik in Graz.

Marco Ozbic ist auch als Klavierbegleiter in zahlreichen Konzerten mit österreichischen Sängern und Sängerinnen tätig.

Vor kurzem nahm er eine CD mit dem Bariton Paul Armin Edelmann auf, die bei "Oehms Classic" erschien. 1999 wurde er zum künstlerischen Leiter des Wiener Jeunesse Chores ernannt.

Bis Mitte 2005 war er Stellvertreter Chordirektor an der Wiener Staatsoper, sowie künstlerischer Leiter der Opernschule für Kinder ebendort.

Ozbic ist weiters Gründer und Chefdirigent des A.Salieri-Orchesters in Wien. Seit September 2005 ist er an der Oper in Neapel als Chordirektor engagiert.

Marco OZBIC



erhielt er die Stelle des Regenschori an der Rochuskirche in Wien. 1993 - 1995 rege Konzerttätigkeit als Dirigent für das Wiener Musikforum mit zeitge-

Ensemble Il maggio fiorito mit Falsettisten. Mit dem Ensemble trat er auch bei dem Festival der Jeunesse Musicale "Wien wohltemperiert" im November 2004

Reservierungen & Information:

Phone: 07242/45 2 65

und bei allen Filialen der Volksbank

<http://www.stadtmarketing-wels.at/veranstaltungen>

<http://www.viennaticketoffice.com/>

<http://oe1.orf.at/kulturkalender>

Abendkassa: € 18.-

Vorverkauf: € 15.-

Studenten: € 8.-

Management:

Dr. Elisabeth Kadlec

1090 Wien, Clusiusgasse 11/5+6

Phone: +43 699 1 94 688 10

Email: elisabeth.kadlec@orf.at



Wir danken unseren Sponsoren:



Wärme, die ich spüre.

ORCHESTERKONZERT „CON SPIRITO“

PROGRAMM



Mitglieder des Bruckner-
Orchesters Linz
Robert Pobitschka: Klavier
Marco Ozbic: Dirigent

Freitag, 28. Oktober 2005, 19.30 Uhr
A-4600 WELS, Minoritenplatz 4,
MINORITEN-SAAL

PROGRAMM

Franz Schubert - Symphonie Nr. 5 B-Dur

1. Allegro 2. Andante con moto 3. Menuetto.
Allegro molto - Trio 4. Allegro vivace

Pause

Franz Liszt - „Malediction“ für Klavier und Orchester

Rafael Leonardo Junchaya - Synchronisms II, Op.10
(Uraufführung) - Professor für Komposition am Konservatorium
in Lima/ Peru - www.geocities.com/Vienna/7094/

Wolfgang Amadeus Mozart - Klavierkonzert B-Dur KV 450 - Allegro - Andante - Allegro

Programmänderungen vorbehalten

„CON SPIRITO“

Das Ensemble „CON SPIRITO“

setzt sich aus Mitgliedern des Bruckner-

Orchesters zusammen und widmet sich

im Besonderen der Musik des Barock und der

Frühklassik. Die Instrumentalisten musizieren

außerdem in weiteren Formationen wie etwa

dem „Johann Strauß-Ensemble“, der „Festival

Sinfonietta Linz“, dem OÖ. Kammerorchester

u.v.m.

ROBERT POBITSCHKA

„...ein Pianist von Weltklasse...“
(Woman'dla, Kapstadt)

Der Werdegang des österreichischen Pianisten und Komponisten begann mit seiner Ausbildung in Klagenfurt, Villach und an der Universität für Musik in Wien.

ROBERT POBITSCHKA



Nach Abschluss eines Jusstudiums an der Universität Wien setzte er mit einem Stipendium des Österreichischen Wissenschaftsministeriums seine musikalischen Studien am Staatlichen Konservatorium von St. Petersburg bei Tatjana Kravtchenko fort, die ihn nachhaltig beeinflusste. Ständig bestrebt nach Vervollkommnung in Stil und Technik, besuchte er auch Meisterkurse bei Elisabeth Leonskaja und Lew Naumov.

Robert Pobitschka konzertiert international - Berlin, Budapest, Moskau, Prag, St.Petersburg, Wien oder Bozen waren nur einige der Stationen auf seinem Weg. Er stand in zahlreichen Orchesterkonzerten als Solist am Podium, zuletzt mit einem Orchester aus Mitgliedern der Wiener Philharmoniker und des Wiener Staatsoperorchesters in Wien und Graz.

Insbesondere die Mitwirkung bei Festspielen, wie den Haydn-Tagen 2003 und dem Internationalen Haydn-Festival 2004 im Schloss Esterhazy, Eisenstadt, dem Haydn Festival von Dolní Lukavice (Eröffnungskonzert 2000), dem Internationalen Kammermusikfestival Vyborg/Karelien oder

Auch Robert Pobitschkas Kompositionstätigkeit findet bei Kennern und Publikum große Anerkennung. Alle seine seit etwa 1997 entstandenen Werke wurden aufgeführt, darunter "Kosmos Japanischer Garten", ein Auftragswerk zur Eröffnung des Japanischen Gartens im Schlosspark von Wien-Schönbrunn (2000) oder "Kyrie-gewidmet der Natur", uraufgeführt bei den Vereinten Nationen, Wien, im März 2002 zum Internationalen Tag der Erde.

Für den Internationalen Tag für Toleranz 2004 der Vereinten Nationen vertonte er zwölf Friedensgebete aus zwölf Weltreligionen. Wiederholt haben Kritiker den Pianisten als "musikalischen Poeten" bezeichnet – ein Befund, der wohl auf die Beeinflussung durch die eigene Kompositionstätigkeit zurückzuführen ist.

Robert Pobitschka setzt sich auch theoretisch intensiv mit dem Phänomen Musik auseinander. So referierte er bei Veranstaltungen des Österreichischen Kulturservice an Schulen über philosophische Grundlagen der Musik, u.a. zu den Themen "Musik und menschliche Konstitution", "Analogien zwischen Musik, Farben und Emotionen", "Musik und Dialektik". Auf Einladung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften wirkte Robert Pobitschka bei der Herausgabe von Klavierwerken von Franz Schubert im Bärenreiter Verlag mit. Seit 2002 gestaltet er Gesprächskonzerte im Rahmen der Society for Conscious Living bei den Vereinten Nationen, Wien.

den Wiener Kulturtagen in Berlin zählt zu den musikalischen Höhepunkten seiner Laufbahn. Seine Konzertreisen führten ihn aber auch nach Übersee, nach Südafrika und in die Vereinigten Staaten von Amerika, wo vor allem auch Lieder aus seiner eigenen Feder große Beachtung fanden, und in diesem Jahr nach Südamerika. Mit Übertragungen seiner Aufnahmen und seiner Konzertmitschnitte seitens des Österreichischen Rundfunks (ORF), seitens der Sender Duna Televizio, Budapest und Radio Freies Berlin wurde seine Konzerttätigkeit auch durch die Medien gewürdigt. Seit 2001 tritt Robert Pobitschka auch, gemeinsam mit Norman Shetler, als Klavierduo auf, in diesem Jahr u.a. mit Bruckners "Dritter" im Bayerischen Rundfunk.